

Irene Forbes-Mosse (1864-1946)

Erste Frühlingstage

Weiss, o weiss ist der Weg, leuchtend der sonnige Staub,
Durstig wirbelt er auf und pudert die knospenden Hecken,
Seitwärts säuselt der Wald von dämmrig stillen Verstecken,
Grün, o grün ist das Gras unter dem raschelnden Laub.

5

Schwer, o schwer ist mein Herz, seh' ich die Wolken dort ziehn,
Fühl ich die Tage wie Sand mir durch die Finger entweichen
Sag mir's Du sprossendes Gras, sagt mir's Ihr ewigen Eichen,
Wen ach freuet mein Laub ehe denn welket mein Grün?
(80 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/forbesmo/peregrin/chap016.html>